

Organisation der Saat- und Pflanzgutproduktion in der Schweiz

Wegen der grossen Bedeutung von Saat- und Pflanzgut für die landwirtschaftliche Produktion und die Ernährungssicherheit, ist der Saatgutsektor weltweit gesetzlich reglementiert. In der Schweiz sind die Anforderungen

in der Saat- und Pflanzgutverordnung vom 07.12.1998 festgehalten. Auf den nächsten Seiten wird die Organisation der Saatgutproduktion in der Schweiz beschrieben.

Gegenwärtig produzieren rund 1400 Schweizer Landwirte auf knapp 9000 ha zertifiziertes Saatgut der in den nachfolgenden Tabellen aufgeführten Arten und Mengen für den Schweizer Markt.



Winterweizen

Pflanzkartoffeln

Mattenklees

Knäulgras

Soja

Getreidesaatgut			
	Anz. Sorten	Tonnen	Hektaren
Winterweizen	> 40	16500	4300
Wintergerste	15	3900	1020
Wintertriticale	10	1650	370
Winterroggen	4	260	85
Dinkel	7	750	250
Winterhafer	1	90	30
Winterhartweizen	1	10	5
Total Wintergetreide	> 80	23 160	6060
Sommerweizen	8	700	220
Sommergerste	4	250	90
Sommerhafer	4	910	280
Sommertriticale	1	40	10
Total Sommergetreide	17	1900	600
Total Getreide	97	25060	6660

Rund 100 verschiedene Getreidesorten werden in der Schweiz vermehrt, davon etwa ein Viertel in Bio-Qualität.

Pflanzkartoffeln			
	Anz. Sorten	Tonnen	Hektaren
frühe Sorten	2	1600	80
festkochende Sorten	11	7500	400
mehligkochende Sorten	7	4500	300
Frites-Sorten	4	10000	620
Chips-Sorten	6	2600	140
Total Pflanzgut	30	26200	1540

Übrige Kulturen			
	Anz. Sorten	Tonnen	Hektaren
Mattenklees (2n und 4n)	20	75	240
Grassamen*	10	100	150
Sojabohnen	7	100	40
Eiweisserbsen	6	420	100
Mais (in Dosen)	8	32000	200
Total	51	(1200)	750

*Grassamen: ohne Basis-Saatgutproduktion diverser Sorten, welche für die Vermehrung im Ausland bestimmt sind.



Agroscope hat verschiedene Aufgaben und Funktionen:

- Agroscope betreibt, in Zusammenarbeit mit DSP, verschiedene Züchtungsprogramme für Weizen und Soja sowie Klee und Futtergräser mit dem Ziel, Sorten anzubieten, welche bestens auf unsere klimatischen Bedingungen und Marktbedürfnisse abgestimmt sind. Von der ersten Kreuzung, über die Auslese und die verschiedenen Prüfverfahren dauert es gut 15 Jahre bis eine neue Sorte auf dem Markt verfügbar ist.
- Die Produktion von Saat- und Pflanzgut steht unter der Aufsicht der **Saat- und Pflanzgutenerkennungsstellen** von Agroscope. Jeder Schritt, von der Aussaat bis zur Verschlusskontrolle des Verkaufsgebindes, wird für

eine lückenlose Rückverfolgbarkeit dokumentiert. Es darf nur zertifiziertes Saat- und Pflanzgut von geprüften und zugelassenen Sorten in Verkehr gebracht werden, welches klar definierte Mindestanforderungen bezüglich Keimfähigkeit, Reinheit, Virusbefall und anderen Kriterien erfüllt. Swissem als Dachorganisation der Saatgutproduzenten legt bei einzelnen Arten teilweise strengere Kriterien fest. So darf zum Beispiel in der Schweiz produziertes Kleesaatgut nur 2 Blackensamen pro 200 Gramm untersuchtes Saatgut enthalten

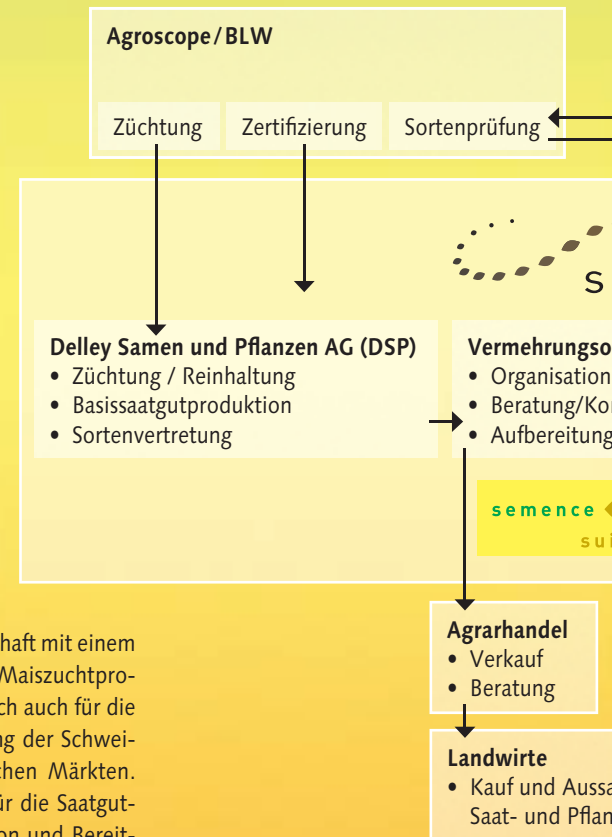
(VESKOF-Norm). In der Saat- und Pflanzgutverordnung, welche der EU-Norm entspricht, ist dieser Wert 20 Mal höher (10 Samen in 50 Gramm).

- Agroscope ist auch massgeblich an der Sortenprüfung beteiligt. Zusammen mit den Branchenorganisationen swisspatat und swissgranum betreut sie ein über die ganze Schweiz verteiltes Versuchsnetz. Damit ist eine neutrale Beurteilung der Sorten sichergestellt und nur bestens auf die Schweizerischen Bedingungen angepasste Sorten gelangen auf die Liste der empfohlenen Sorten.



Die **Delley Samen und Pflanzen AG (DSP)** ist ein Entwicklungs- und Dienstleistungsunternehmen der schweizerischen Saatgutbranche. Agroscope und DSP betreiben in partnerschaftlicher Zusammenarbeit Programme für die Züchtung von Weizen, Soja sowie Klee und Futtergräser. DSP ist insbesondere für die Reinhaltung der Sorten und den Aufbau von Vermehrungssaatgut zuständig. DSP sucht und prüft auch

Sorten ausländischer Züchter für die Produktions- und Vermarktungsbedingungen in der Schweiz. Zudem betreibt DSP in Partnerschaft mit einem spanischen Züchter ein Maiszuchtprogramm. DSP engagiert sich für die kommerzielle Entwicklung der Schweizer Sorten in ausländischen Märkten. Eine wichtige Aufgabe für die Saatgutbranche ist die Produktion und Bereitstellung des notwendigen Basissaatgutes für die Vermehrungsorganisationen in der Schweiz.

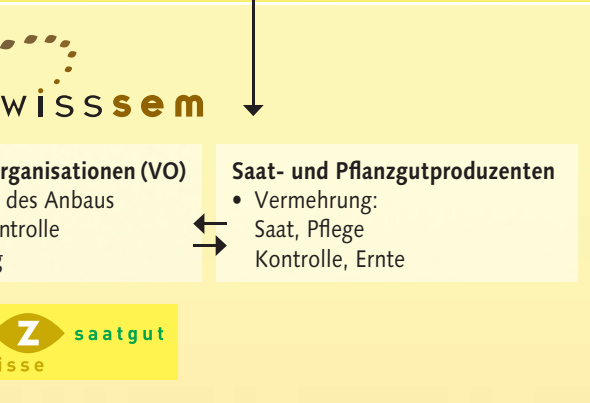


Die **Branchenorganisationen** Swiss Granum und Swisspatat koordinieren die Sortenversuche der verschiedenen Ackerkulturen. Während mindestens zwei Jahren werden neue Sorten auf ihre agronomischen und qualitativen Eigenschaften geprüft und mit etablierten Standardsorten verglichen. Neue Sorten müssen für einen bestimmten Verwendungszweck insgesamt klar bessere Eigenschaften aufweisen als Vergleichssorten, damit sie auf die Liste der empfohlenen Sorten aufgenommen werden.



Branchenorganisationen:
Swiss Granum / swisspatat:

- Koordination Sortenprüfung
- Empfohlene Sortenlisten (ESL)



Swisssem ist die Dachorganisation der Saat- und Pflanzgutproduzenten in der Schweiz. Sie vertritt deren Interessen gegenüber Behörden, Branchenorganisationen und der Öffentlichkeit.

Zusammen mit den regionalen Vermehrungsorganisationen koordiniert sie die Saat- und Pflanzgutvermehrung in der Schweiz. Sie stimmt sich mit den verschiedenen Branchenorganisationen sowie den Handelspartnern ab, um das Angebot der Nachfrage anzupassen.

Swisssem überwacht in Zusammenarbeit mit Agroscope die verschiedenen Prozesse der Qualitätssicherung und fördert die Weiterentwicklung der Saat- und Pflanzgutproduktion in der Schweiz.

Swisssem hat zum Ziel, den Schweizer Markt optimal mit qualitativ hochwertigem Saat- und Pflanzgut aus inländischer Produktion zu versorgen und die inländische Wertschöpfung zu sichern.

Saat von zertifiziertem Pflanzgut



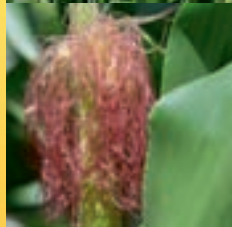
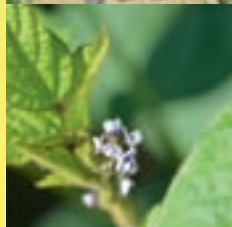
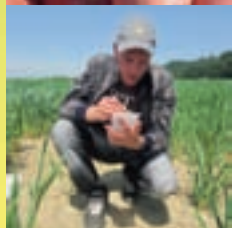
Die Saat- und Pflanzgutvermehrung erfolgt durch regionale **Vermehrungsorganisationen (VO)**, welche durch die Saatgutankennungsstelle von Agroscope zugelassen sind. Sie verfügen über gut ausgebildete Mitarbeiter

sowie über die notwendige Infrastruktur für die Aufbereitung und Lagerung des Saat- und Pflanzgutes.

Jeder **Saatgutproduzent** muss ebenfalls von der Saatgutankennungsstelle zugelassen und Mitglied einer zu-

gelassenen Vermehrungsorganisation sein, mit welcher er einen Anbauvertrag abschliesst. Er benötigt ein fundiertes Fachwissen, viel Erfahrung und eine kontinuierliche Weiterbildung für eine erfolgreiche Saat- und Pflanzgutproduktion.

10 gute Gründe für zertifiziertes Saatgut aus der Schweiz



1. Qualität – staatlich geprüft

Strenge Standards sichern die Qualität von zertifiziertem Saatgut. Deren Einhaltung wird bereits auf Stufe Basis-saatgut bei der Feldbesichtigung sowie durch Laboranalysen von Agroscope überprüft.

→ Mit Z-Saatgut Suisse sind Sie sicher, das zu erhalten, was Sie bestellt haben.

2. Ertragssicherheit dank gesundem Saatgut

Die garantierte Qualität des zertifizierten Saatgutes mit guter Gesundheit und hoher Keimfähigkeit sichert einen schnellen und gleichmässigen Feldaufgang.

→ Mit vitalem Z-Saatgut Suisse legen Sie die Basis für einen hohen und sicheren Ertrag.

3. Rückverfolgbarkeit als Prinzip

Jeder Z-Saatgut Suisse –Sack ist mit einer offiziellen Zertifizierungsetikette ausgezeichnet. Damit kann die Herkunft jedes einzelnen Samenkornes bis auf Stufe Basis-saatgut zurückverfolgt werden.

→ Mit Z-Saatgut Suisse erfüllen Sie automatisch eine wichtige Voraussetzung für die Teilnahme an den verschiedenen Labelprogrammen in der Schweiz.

4. Fortschritt inbegriffen

Z-Saatgut Suisse wird nur von Sorten produziert, welche die Sortenprüfung erfolgreich bestanden haben. Ertragspotential, Qualität und Resistenzen werden durch die Züchtung laufend verbessert.

→ Im Z-Saatgut Suisse ist der züchterische Fortschritt inbegriffen.

5. Sorten – die Qual der Wahl

Heute müssen Sie entscheiden, was nächstes Jahr gefragt ist. Aus dem breiten Angebot die richtigen Sorten auszuwählen, die zu ihrem Standort passt, ist nicht immer einfach. Die Anbieter von Z-Saatgut Suisse verfügen nicht nur über eine breite Sortenpalette, sie sind

auch kundennah, flexibel und professionell in der Beratung.

→ Mit Z-Saatgut Suisse sind Beratung und Sortenempfehlung inbegriffen.

6. Exklusivität dank inländischer Sorten

Sorten aus der schweizerischen Getreidezüchtung erfüllen hohe Qualitätsansprüche, weisen gute Krankheitsresistenzen auf und sind den spezifischen, inländischen Bedingungen besonders gut angepasst. Nur Z-Saatgut Suisse bietet die massgeschneiderten inländischen Sorten an.

→ Mit Sorten von Z-Saatgut Suisse bekommen Sie eine hohe Ertragssicherheit.

7. Mehrwert dank zertifiziertem Saatgut

Qualität hat ihren Preis. Die Summe aller Gründe macht den Mehrwert aus. Vom Mehrwert profitieren sowohl der Saatgutkäufer als auch die Abnehmer und Verwerter des aus zertifiziertem Saatgut erzeugten Erntegutes.

→ Dank geprüfter Qualität des Z-Saatguts Suisse können Sie die Saatmenge reduzieren und dadurch Kosten senken.

8. Vom Profi für den Profi

Die Saatgutproduktion ist eine komplexe und anspruchsvolle Aufgabe. Von der Vermehrung über die Reinigung, Aufbereitung, Verpackung, Lagerung bis zur punktgenauen Lieferung, ist eine hohe Professionalität auf allen Stufen gefordert.

→ Bei Z-Saatgut Suisse steht am Anfang der Produktionskette ein Berufskollege von Ihnen, der sich mit persönlichem Engagement dafür einsetzt, dass Sie konsistent qualitativ hochwertiges Saatgut bekommen.

9. Wertschöpfung im eigenen Land

Rund 1400 Landwirte produzieren auf ungefähr 9000 ha Ackerfläche Saat- und Pflanzgut, welches durch die Vermehrungsorganisationen professionell auf-

bereitet, und unter der Marke Z-Saatgut Suisse in den Handel kommt. Zertifiziertes Schweizer Saatgut wird somit von Berufskollegen für Berufskollegen produziert. Was in der Schweiz produziert wird – wird nicht importiert.

→ Achten Sie beim Saatgutkauf auf das Label «Z-Saatgut Suisse». Mit der Verwendung von in der Schweiz produziertem Z-Saatgut Suisse bleibt die Wertschöpfung im eigenen Land.

10. Der Zukunft verpflichtet

Mit den Lizenzerträgen aus dem Verkauf von zertifiziertem Saatgut arbeiten die Züchter bei Agroscope und DSP in Delley an der übernächsten Sortengeneration. Die Lizenzen sind die wichtigste Einnahmequelle der DSP für diese aufwändige Arbeit.

→ Mit dem Kauf von Z-Saatgut Suisse sichern Sie sich bereits heute zukünftigen Zuchtfortschritt.

Kontaktadresse Z-Saatgut Suisse,
Rte de Portalban 40, 1567 Delley,
☎ 026 677 90 20, Fax 026 677 17 55,
www.swisssem.ch

Bildnachweis Agroscope, DSP, SEMAG

Text swisssem

Übersetzung / Redaktion
Henriette Thévoz

Layout AMW Winterthur

Publiziert als Beihefter zur
UFA-Revue im Juli 2015

INFOBOX

www.ufarevue.ch

7-8 · 15